

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Mehrausgaben Theatersanierung**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 02. Dezember 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2011	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.11.2011

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1		Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Die Sanierung des Theaters belastet die Haushalte der kommenden Jahre, spart aber langfristig Kosten. Ziel/e:
SL 4		Ziel/e: City als übergeordnetes Zentrum sichern Begründung: Als kultureller Mittelpunkt Heidelbergs ist die Sicherung des Theaterstandorts für die Altstadt von erheblicher Bedeutung. Ziel/e:
KU 3		Ziel/e: Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Im kulturellen Angebot Heidelbergs spielt das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg eine herausragende Rolle. Mit der Sanierung wird dieses Angebot langfristig sichergestellt. Ziel/e:
UM 1		Ziel/e: Umweltsituation verbessern
UM 3		Ziel/e: Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM 4		Ziel/e: Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Durch die Sanierung wird der Energiebedarf wesentlich reduziert. Gleichzeitig mindert sich der Ausstoß von CO ₂ .

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 25.11.2008 der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg die Ausführungsgenehmigung zur Sanierung des Theaters zu Gesamtkosten in Höhe von 52,9 Mio. € (brutto) erteilt. Über die bauliche und finanzielle Entwicklung der Baumaßnahme wurde regelmäßig anlässlich der Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses informiert.

Auftrag des Gemeinderates war die nachhaltige Beseitigung der baulichen Mängel unter Bestand des Theaters als Mehrspartentheater, darunter auch:

- Erhalt und funktionale Anbindung des Untergeschosses Glasfoyer
- Ausbesserung und Aufarbeitung der vorhandenen Wand, Decken- und Bodenbeläge
- Sanierung der Putzflächen der Fassaden
- Ausbesserung der Dachbeläge

Unter Berücksichtigung dieses Auftrags ergaben sich nicht vorhersehbare, zusätzlich erforderliche Leistungen in folgenden Bereichen:

Mehraufwendungen historischer Saal und denkmalgeschützte Altbauten

Insgesamt wird hier zum Erhalt des historischen Zuschauerraums einschl. Wiederherstellung des historischen Foyers sowie zum Erhalt und Ertüchtigung der denkmalgeschützten Altbausubstanz in den nachfolgend aufgeführten Gebäuden ein Mehraufwand von ca. 3,2 Mio. € (brutto) erwartet.

Theaterstraße 6	1.466.157 € (netto incl. Nebenkosten)
Theaterstraße 4	903.229 € (netto incl. Nebenkosten)
Friedrichstraße 5	273.546 € (netto incl. Nebenkosten)
Theaterstraße 8+10	44.278 € (netto incl. Nebenkosten)

<u>Mehraufwendungen historischer Saal und denkmalgeschützte Altbauten</u>	2.687.210 € (netto incl. Nebenkosten)
---	---------------------------------------

Standarderhöhungen parallel zur zusätzlichen Spende zur Qualitätsverbesserung

Im Zuge einer weiteren Spende von Herrn Marguerre zur Qualitätssteigerung in Höhe von 2.975 Mio. € (brutto) wurden damit zusammenhängende Qualitäten in Höhe von ca. 0,6 Mio. € (brutto) entsprechend nachgeführt. Dies spiegelt sich insbesondere in der Beleuchtung des neuen Saales und in einer flexiblen Teilbarkeit und Nutzung des Orchester- und Chorprobenraumes wieder.

<u>Standarderhöhungen parallel zur zusätzl. Spende zur Qualitätsverbesserung</u>	499.535 € (netto incl. Nebenkosten)
--	-------------------------------------

Mehrkosten Quartiersarbeit und Verkehrssicherung

Ferner waren zusätzliche Investitionen in Höhe von ca. 0,25 Mio. € (brutto) zur Quartiersarbeit und zum Schulweg- und Passantenschutz unumgänglich.

<u>Mehrkosten Quartiersarbeit und Verkehrssicherung</u>	216.571 € (netto incl. Nebenkosten)
---	-------------------------------------

Nachzufinanzierender Betrag

Insgesamt errechnet sich eine notwendige Erhöhung des Projektbudgets in Höhe von 4,05 Mio. € (brutto), dies bedeutet:

<u>Nachzufinanzierender Betrag</u>	3.403.316 € (netto incl. Nebenkosten)
------------------------------------	--

Eine detaillierte Übersicht ergibt sich aus dem beigefügten 24. Kurzbericht Sanierung Theater Heidelberg.

Sobald ein belastbarer Liquiditätsplan für die Jahre 2012/2013 vorliegt, wird ein Nachtragshaushalt 2012 vorgelegt.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	24. Kurzbericht Sanierung Theater Heidelberg